



F. A. BROCKHAUS IN LEIPZIG.

1899. Nr. 3.

(Z.) 7061



Leipzig, 2. Februar 1899.

Mitte Februar erscheint in neunter Auflage

Feuer und Schwert im Sudan.

Meine Kämpfe mit den Derwischen, meine Gefangenschaft und Flucht.

1879—1895.

Von

Rudolph Slatin Pascha,

Oberst im ägyptischen Generalstab, früher Gouverneur und Commandant von Darfur.

Mit einem Porträt in Heliogravüre, 19 Abbildungen von Talbot Kelly, einer Karte und einem Plane.

Geh. 9 M., eleg. geb. 10 M. Auch in Lieferungen à 50 Pf.

Die jüngsten Ereignisse im Sudan haben die Aufmerksamkeit des Publikums immer aufs neue auf Slatin Pascha's Buch gelenkt, das allerdings wie kein anderes in interessanter, von Anfang bis Ende fesselnder Weise zuverlässigen Aufschluss über die jetzt zusammengebrochene Herrschaft des Mahdi und seiner fanatischen Scharen giebt.

Brachte doch Slatin Pascha vorher 17 Jahre im Sudan zu, darunter, nach heldenmütigem Widerstande in 27 Schlachten und Gefechten, 12 Jahre lang als Gefangener des Mahdi. Seine Flucht aus Omdurman war so abenteuerlich und gefährvoll als Stanley's Zug durch den grossen Urwald.

Mit welchen Gefühlen mag Slatin Pascha unlängst Omdurman wieder betreten haben an der Spitze der siegreichen Engländer, die wohl in erster Linie seinen Ratschlägen und seiner genauen Kenntnis der Macht und Kampfweise ihrer Gegner zu verdanken haben, dass der Feldzug so erfolgreich verlief! Die Königin von England hat die Verdienste Slatin Pascha's durch Verleihung eines der höchsten Orden anerkannt, den Slatin als der einzige Nichtengländer empfing.

Ueber die Bedeutung des Werkes führe ich hier einige **Stimmen der Presse** an:

Das Werk des „Gefangenen des Mahdi“ **rechtfertigt glänzend die hochgespannten Erwartungen**, mit denen es begrüsst wurde. Es bietet eine Fülle des interessantesten Materials . . . Slatin Pascha gebührt ein Ehrenplatz unter den Erforschern Afrikas. *Illustrirte Zeitung (Leipzig).*

Slatin führt die Feder beinahe so tüchtig wie das Schwert. *Düsseldorfer Neueste Nachrichten*

Slatin hat seine wunderbaren Schicksale und reichen Erfahrungen in seinem Werke beschrieben, das sicher zu den fesselndsten und spannendsten Erzeugnissen der jüngsten afrikanischen Litteratur gezählt werden darf. *Gartenlaube.*

Ein geradezu monumentales Werk. *Neues Wiener Tageblatt.*
Klassisches Werk, unbeschreiblich anregend, grossartiger Stil. *Bund (Bern).*

Das sensationelle Werk liest sich wie ein spannender Roman. *Katholisches Sonntagsblatt (Mainz).*

Fürwahr, ein gewaltiges Drama ist es, das uns die gewandte Feder des Helden selbst vorführt! *Universum (Dresden).*

Ein Buch, das turmhoch alles überragt, was Reisen und Litteratur in Bezug auf Afrika in den letzten Jahrzehnten hervorgebracht. Ein epochemachendes Buch. *Neue Freie Presse (Wien).*

Ich bitte um weitere Verwendung für dieses absatzfähige Buch und empfehle, sich mit entsprechendem Vorrat zu versehen. **Komplette Exemplare**, broschirt und gebunden, die ich von den bisherigen acht Auflagen nur fest lieferte, bin ich bereit, jetzt in einfacher Anzahl à cond. abzugeben, soweit der hierzu bestimmte Vorrat reicht.

Von der **Lieferungsausgabe**, die sich auch eines grossen Anklangs zu erfreuen hat, stehen Lieferung 1 und 2 à cond. zu Diensten. Die Lieferungen 3—18, die sofort auf einmal erhältlich sind, gebe ich nur fest ab. Gleichzeitig liefere ich die **Original-Einbaudecke** zu 75 Pf. ord., 60 Pf. bar.

Bestellungen erbitte ich umgehend auf beiliegendem Verlangzetteln.

Hochachtungsvoll

F. A. Brockhaus.